

First time



Alle Achtung!

Was der PC Magdeburg mit nur 25 Mitgliedern und zwei Jahre nach der Gründung da auf die Beine gestellt hat: **hervorragend!**

Die Organisation des PCC auf dem Spreewaldring – 45 Porsche in vier Gruppen – funktionierte perfekt. Und auch das Wetter spielte mit – von den ersten Regentropfen kurz vor Schluss einmal abgesehen. Zunächst fand die obligatorische Einführung hinter den routinierten Instruktoren statt. Dann folgten dreimal Freies Fahren und schließlich die beiden Wertungsläufe der Gleichmäßigkeitsprüfung mit je 35 Minuten – insgesamt also rund zweieinhalb Stunden intensiven Fahrens, das einem dann auch ganz schön in den Knochen steckte. Sehr zur Beruhigung der sechs Senioren

kurz über oder unter 70 Jahren sah die Generation darunter auch ziemlich geschafft aus. Denn der »Gurkenring«, der zwar nur 2,6 Kilometer lang, dafür aber mit 15 Kurven und einer

Wende versehen ist, hatte es in sich. Wurde er zu Beginn noch als große Go-Kart-Bahn belächelt, änderte sich die Beurteilung nach besserer Kenntnis der Ideallinie und höherem

Speed ganz gewaltig. Da wurde dann auf dem griffigen Belag richtig Gas gegeben – alles sehr diszipliniert und ohne irgendeine brenzlige Situation. Das machte Spaß!

Schön war auch, dass wir Schleswig-Holsteiner mit gleich zwei Teilnehmern Flagge zeigen konnten – und noch schöner zeigte sich das Ergebnis: ein erster Platz in Klasse 2 und ein mittlerer Rang in Klasse 4. Das sollte den noch zurückhaltend Begeisterten in unserem jungen Club doch spätestens Beine machen, oder?

→ Text: Cai-Henner Dihle
→ Fotos: Ulf Powalla



92 Porsche Club Life 04 | 08



Nostalgie

Unser erster Oldtimer Grand Prix am Nürburgring erweckte nostalgische Gefühle – und gleichzeitig so etwas wie ein schlechtes Gewissen: Hätten wir sie doch alle behalten, unsere kleinen British Island Flitzer in Knallrot und Blau, mit den Schubkarrenrädern und dem Tacho in der Mitte, die 2002's bis zum tii, alle in Blau und (immer vom allerletzten Geld) schön laut mit Abarth Auspuffen vergoldet – und ich meinen 1600-2. Nun donnerten ihre Verwandten über den Ring, auch die »hutfähigen« 1800er ti's, im Fight mit den frühen Porsche. Das machte richtig Spaß. Und, geradezu rührend, die winzigen Minis, die mit den Hubraummonstern von Ford kämpften und unserer Lieblingsmarke Porsche in den Kurven auf die hintere Stoßstange rückten. Beachtlich aber auch drei DKW Junior mit 2-Takt-Sägen und gefühlten 20.000 U/min. Überhaupt war es toll, wie diese jahrzehntealten Autos um den Ring fahren – ab und zu mal mit einer blauen Ölfahne grüßend. Wir vom PC Schleswig-Holstein waren mit etlichen Mitgliedern dabei und hatten unsere Freude an fast

350 Oldies, die in zwölf Rennserien starteten. Diese reichten vom Orwell Super Sports Cup mit Porsche 910 und 917 bis zu den Big Bangern mit 1.000 PS bei 900 Kilo Gewicht. Bewundernswert, wie diese offenen Geschütze auf der Straße gehalten wurden. Der Lärm war unbeschreiblich. Aber auch in den anderen Kategorien ging's gut zur Sache. Zwischendurch trafen wir im Porsche Zelt immer wieder Freunde aus anderen Clubs, Bekannte von den Treffen in Göteborg, Stuttgart und auf Sardinien, und einige nette Begegnungen mit ganz neuen Leuten gab es auch. Und warum ist das immer wieder so unkompliziert und nett? Weil wir eben alle diesem

Porsche Enthusiasmus erlegen sind! Unser Domizil hatten wir im Wilden Schwein in Adenau genommen. Dort wurden dann die Tage »aufgearbeitet« und mit Eifelfeuer quasi

versiegelt – ein schreckliches Zeug! Morgens tönten schon die ersten Motorgeräusche von der Nordschleife herüber – da brauchte man keinen Wecker. Wer sich dann gestärkt hatte und darüber hinaus genügend Mut aufbrachte, konnte ein paar Runden drehen. Ich nicht, hatte ich doch noch allzu gut die vorangegangenen Wochenenden der Porsche Club-Cups in Leipzig und Hockenheim in Erinnerung: Da schlingerten etwas geübtere Kollegen als der Durchschnitt der deutschen Zulassungsstatistik um die Nürburg herum. Ein Highlight war der Abschlussabend im Porsche Zelt, auf das wir noch ein weiteres setzten. Die kleine Privatparty unseres PCSH nämlich, auf der wir den doppelten ersten Platz im Mitgliederwettbewerb 2008 feierten. Denn in der Kategorie der kleinen Clubs wurden wir nicht nur im absoluten Zuwachs an Mitgliedern die Nummer 1, sondern auch in unserer Steigerungsrate der Mitgliederanzahl, die nicht weniger als 367 % betrug.

→ Text: Cai-Henner Dihle
→ Bilder: Matthias Romann

